

# Annelie Sophie Müller

MEZZOSOPRAN

## Biographie

Die aus dem Südschwarzwald stammende Mezzosopranistin Annelie Sophie Müller studierte Gesang und Schulmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart. Zu ihren Studien bei Dunja Vejzovic besuchte sie die Liedklasse von Cornelis Witthoefft. In Kopenhagen vervollständigte sie 2015 ihre Gesangstudien der Solistenklasse bei Susanna Eken. Ergänzend besuchte sie Meisterklassen von Brigitte Fassbaender, Christa Ludwig, Peter Berne und Malcolm Martineau.

2010 erhielt Annelie Sophie Müller den 1. Preis beim Wettbewerb für Liedkunst der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Stuttgart und Stipendiatin des Landes Baden-Württemberg.

Aus dem Studium heraus wurde Annelie Sophie Müller 2010 in das Opernstudio der Komischen Oper Berlin engagiert. Auf Wunsch des Intendanten Barrie Kosky wurde sie 2012 ins Festensemble des Hauses übernommen. An der Komischen Oper debütierte sie mit 19 Partien wie Hänsel, Cherubino, Hermia, Zerlina, Prinz Orlofsky, Amando und Minerva. Prägende Partien wie die Phébé erarbeitete die Künstlerin mit Regisseuren wie Barrie Kosky, Calixto Bieito, Herbert Fritsch und Andreas Homoki. Sie sang unter Stefan Soltesz, Alexander Vedernikov, Kristiina Poska, Christian Curnyn und Maurizio Barbacini.

Annelie Sophie Müller wurde 2012 zur „Nachwuchskünstlerin“ durch die OPERNWELT nominiert. Sie sprang als Pe-Ki nach nur zweiwöchiger Vorbereitungszeit in die hauseigene Produktion von Auber's „Le cheval de bronze“ ein.

Mit Mahler's 2. Symphonie und dem „Urlicht“ war Annelie Sophie Müller 2010 im Konzerthaus Freiburg zu Gast. Unter Kay Johannsen sang sie erstmals die Bach'sche Matthäus-Passion in Stuttgart. Es folgte ihr Debüt mit Kantaten bei Helmut Rilling wie auch bei Stefan Parkman und dem WDR-Orchester, mit Händel's „Messiah“ und Storgé in Händel's „Jephtha“. 2013 sang sie im Gewandhaus Leipzig die Anitra in Grieg's „Peer Gynt“ mit Ben Becker unter der Leitung von Kristjan Järvi. In Japan debütierte Annelie Sophie Müller im gleichen Jahr mit Ravel's „L'enfant et les sortilèges“ und, zurück in Deutschland, mit den „Rückert-Orchesterliedern“ von Mahler. Es folgten Konzertreisen mit Mozart's Requiem nach Dänemark und Dvorak's Requiem unter der Leitung von Kay Johannsen in Stuttgart.

Annelie Sophie Müller widmet sich dem Liedgesang und seiner Gestaltung mit großer Leidenschaft. Seit der Auszeichnung mit dem 1. Preis des Wettbewerbs für Liedkunst der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart 2010 ist sie auf zahlreichen Festivals zu Gast wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, beim Heidelberger Frühling und den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Mit ihrer eigenen Inszenierung von Berio's „Sequenza III“ war Annelie Sophie Müller auf Einladung von Annette Dasch 2014 in der Alten Oper Frankfurt zu Gast. Mit seinem Liedzyklus „Folk Songs“ gab sie im Sommer 2016 ihr Debüt bei den Opernfestspielen der Staatsoper München.

Saison 2016-2017 (Stand November 2016)

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit der Künstlerin.

Bitte verwenden Sie kein Material älteren Datums.